

Vernehmlassungsverfahren

Eidgenössisches Departement des Innern

Bundesgesetz über die Mutterschaftsversicherung

Vernehmlassungsfrist: 30. September 1994

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung in den Bereichen Landwirtschaft und Landschaft

Vernehmlassungsfrist: 15. November 1994

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement/ Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Änderung des Bundesgesetzes über den Schutz von Marken und Herkunftsangaben, des Landwirtschaftsgesetzes sowie des Bundesbeschlusses über den Rebbaubau

Vernehmlassungsfrist: 22. September 1994

Eidgenössisches Militärdepartement

Bundesbeschluss über die Aufhebung des Pulverregals und Änderung des Sprengstoffgesetzes

Vernehmlassungsfrist: 30. November 1994

30. August 1994

Bundeskanzlei

Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung

Zustandekommen

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

gestützt auf die Artikel 59, 64 und 66 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹⁾
über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht der Sektion Politische Rechte der Bundeskanzlei über die
Prüfung der Unterschriftenlisten für das Referendum gegen das Bundesgesetz vom
18. März 1994²⁾ über die Krankenversicherung,

verfügt:

1. Das Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung ist zustandegekommen, da es die nach Artikel 89 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50'000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 155'357 eingereichten Unterschriften sind 148'952 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an:
 - a. Schweizerisches Komitee gegen die Prämienexplosion und Zweiklassenmedizin in der Krankenversicherung, Sekretariat: Herr T. Jost, Artisana Kranken- und Unfallversicherung, Postfach 99, 3000 Bern 14;
 - b. Komitee für ein Krankenversicherungsgesetz mit Berücksichtigung der Patientenrechte und SGFM und GMI, Sekretariat: Herr Dr. med. Henri Siegenthaler, Postfach 188, 2501 Biel;
 - c. Schweizerisches Komitee gegen das geplante Krankenversicherungsgesetz - für eine Neuorientierung im Gesundheitswesen, Herr Nationalrat Rudolf Hafner, Betriebsökonom HMF, Sekretariat: Brunnadernstrasse 5, 3006 Bern;
 - d. Schweizerisches Referendumskomitee gegen eine zu teure Krankenversicherung und für echte Reformen im Gesundheitswesen, Herr Felix Gerber, Leiter Rechtsdienst/Generalsekretär, SWICA Gesundheitsorganisation, Winterthur; Geschäftsstelle: Herr Dr. Peter Frei, Postfach 171, 8031 Zürich.

9. August 1994

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:

i.V. Hanna Muralt Müller

1) SR 161.1

2) BBl 1994 II 236

Referendum gegen das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	34794	1387
Bern	25160	843
Luzern	6412	121
Uri	558	22
Schwyz	2304	135
Obwalden	519	16
Nidwalden	738	23
Glarus	380	8
Zug	2067	23
Freiburg	2594	77
Solothurn	7961	201
Basel-Stadt	7109	67
Basel-Landschaft	8313	523
Schaffhausen	1718	58
Appenzell A.Rh.	1444	37
Appenzell I.Rh.	104	6
St.Gallen	10054	503
Graubünden	2899	89
Aargau	12019	357
Thurgau	4582	691
Tessin	3493	230
Waadt	7184	677
Wallis	2322	109
Neuenburg	1325	41
Genf	2598	134
Jura	301	27
Schweiz	148 952	6 405

Zusicherung von Bundesbeiträgen an forstliche Projekte

Verfügungen der Eidgenössischen Forstdirektion

- Gemeinde Diverse BL, Waldbau, Waldbau A 1994-1997,
Projekt-Nr. 411.1-BL-0/2

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit Veröffentlichung im Bundesblatt beim Eidgenössischen Departement des Innern, 3003 Bern, Beschwerde erhoben werden (Art. 46 Abs. 1 und 3 WaG; Art. 14 FWG). Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist bei der Eidgenössischen Forstdirektion, Worbentalstrasse 32, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 / 324 78 53 / 324 77 78) Einsicht in die Verfügung und die Projektunterlagen nehmen.

30. August 1994

Eidgenössische Forstdirektion

Notifikation

(Art. 36 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren, VwVG)

Weilbacher Boris Rudi, geb. 13. Januar 1966, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit unbekannten Aufenthaltes.

Auf die Beschwerde vom 18. Dezember 1992 hin hat das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement am 26. Juli 1994 entschieden:

1. Die Beschwerde wird abgewiesen.
2. Die Verfahrenskosten im Betrag von 400 Franken (Spruch- und Schreibgebühren) werden dem Beschwerdeführer auferlegt. Sie sind durch den am 22. Januar 1993 geleisteten Kostenvorschuss gedeckt.

19. August 1994

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement:
Beschwerdedienst

Tarifgenehmigungen in der Privatversicherung

(Art. 46 Abs. 3 des Versicherungsaufsichtsgesetzes vom 23. Juni 1978; SR 961.01)

Das Bundesamt für Privatversicherungswesen hat die nachstehenden Tarifgenehmigungen, welche laufende Versicherungsverträge berühren, ausgesprochen:

Verfügung vom 4. Juli 1994

Tarifvorlage der «La Suisse» Versicherungen, Lausanne, in der Krankenversicherung.

Verfügung vom 19. Juli 1994

Tarifvorlage der Schweizer Union, Allgemeine Versicherungsgesellschaft, Genf, in der Krankenversicherung.

Verfügung vom 8. August 1994

Tarifvorlage der Secura Versicherungsgesellschaft, Zürich, in der Krankenversicherung.

Rechtsmittelbelehrung

Diese Mitteilung gilt für die Versicherten als Eröffnung der Verfügung. Versicherte, die nach Artikel 48 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (SR 172.021) zur Beschwerde berechtigt sind, können Tarifgenehmigungen durch Beschwerde an die Eidgenössische Rekurskommission für die Aufsicht über die Privatversicherung, 3003 Bern, anfechten. Die Beschwerdeschrift ist im Doppel innert 30 Tagen seit dieser Veröffentlichung einzureichen und hat die Begehren und deren Begründung zu enthalten. Während dieser Zeit kann die Tarifverfügung auf dem Bundesamt für Privatversicherungswesen, Gutenbergstrasse 50, 3003 Bern, eingesehen werden.

30. August 1994

Bundesamt für Privatversicherungswesen

Gesuche um Erteilung von Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit (Art. 10 ArG)

- Schweiz. Serum- & Impfinstitut und Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten, 3001 Bern
Betrieb Rehagstrasse: Konfektionierung
bis 40 M
3. Oktober 1994 bis 4. Oktober 1997 (Erneuerung)
- Sutter AG, 4021 Basel
Konditorei in Münchenstein
bis 8 M, bis 2 F
2. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)

Zweischichtige Tagesarbeit (Art. 23 ArG)

- Neckerplast AG, 9126 Necker
verschiedene Betriebsteile
60 M oder F
3. Januar 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Neotecha AG, 8634 Hombrechtikon
CNC-Fertigung und PFA-Spritzerei
8 M
15. August 1994 bis 19. August 1995
- Sarnafil AG, 6060 Sarnen
Sarnafil und Sarnafil T
bis 56 M, bis 6 J
28. August 1994 bis 2. September 1995

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit (Art. 17 oder 24 ArG)

- Sutter AG, 4021 Basel
Konditorei in Münchenstein
bis 8 M, bis 2 F, bis 3 J
2. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Sarnafil AG, 6060 Sarnen
Sarnafil und Sarnafil T
bis 51 M
28. August 1994 bis 2. September 1995
- Butterzentrale Luzern, 6002 Luzern
Butterei
bis 4 M, 1 J
22. Mai 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Butterzentrale Luzern, 6002 Luzern
Buttersiederei und Tetra
bis 26 M, 1 J
22. Mai 1994 bis 23. Mai 1997 (Aenderung und Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

- Sarnatech Spritzguss AG, 6234 Triengen
Kunststoffspritzerei
bis 15 M
1. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Sarnatech Spritzguss AG, 6234 Triengen
Kunststoffspritzerei
1 M
7. November 1994 bis 11. November 1995
- AROVA Schaffhausen AG, 8201 Schaffhausen
Zwirnerei in Flurlingen/ZH
5 M
2. August 1994 bis 9. August 1997 (Aenderung und
Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- AROVA Schaffhausen AG, 8201 Schaffhausen
Spleissfasergarnproduktion und Zwirnerei in Flurlingen/ZH
bis 15 M
2. August 1994 bis 5. August 1995
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG

Sonntagsarbeit (Art. 19 ArG)

- Butterzentrale Luzern, 6002 Luzern
Butterei
bis 3 M (nur an Feiertagen)
22. Mai 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Sarnatech Spritzguss AG, 6234 Triengen
Kunststoffspritzerei
1 M
7. November 1994 bis 11. November 1995

Ununterbrochener Betrieb (Art. 25 ArG)

- AG Kraftwerk Wägital, 8854 Siebnen
Zentrale Siebnen
9 M
1. Oktober 1994 bis 2. Oktober 1995
- B. Braun Medical AG, 9001 St. Gallen
Bottelpack- und Verschlussanlage und Autoklav
8 M
5. September 1994 bis 9. September 1995
- Zweckverband für Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet,
8867 Niederurnen
Kehrichtverbrennungsanlage
30 M
1. Januar 1994 bis auf weiteres (Aenderung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Wer durch die Erteilung einer Arbeitszeitbewilligung in seinen Rechten oder Pflichten berührt ist und wer berechtigt ist, dagegen Beschwerde zu führen, kann innert zehn Tagen seit Publikation des Gesuches beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurtengasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 29 45/29 50) Einsicht in die Gesuchsunterlagen nehmen.

Erteilte Arbeitszeitbewilligungen

Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 10 Abs. 2 ArG)

- Heule Werkzeug AG, 9436 Balgach
Produktion (HARO, EBOSA)
4 M, 2 J
6. Juni 1994 bis 10. Juni 1995
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Humbel Zahnräder AG, 9214 Kradolf
Zahnradfabrikation
bis 6 M
4. Juli 1994 bis 8. Juli 1995
- Emil Haefely & Cie AG, 4028 Basel
ganze Produktion und Prüffelder
bis 100 M, bis 30 F
2. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Fein-Elast Grabher AG, 9444 Diepoldsau
Umspinnerei, Spulerei und Konerei
bis 50 M oder F
19. Juni 1994 bis 24. Juni 1995 (Erneuerung)
- Gemeindeverband für Abwasserreinigung Luzern und Umgebung, 6020 Emmenbrücke
Kläranlage und Schlammverbrennung
5 M
1. Juni 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Sutter AG, 4021 Basel
Spedition
1 F
18. Juli 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Bäckerei-Konditorei Hug AG, 6014 Littau
Konditorei
8 M, 4 F
26. September 1994 bis 27. September 1997 (Erneuerung)

- Grüninger AG, 4632 Trimbach
Abt. Sicherheitsglas
bis 10 M oder F
8. August 1994 bis 9. August 1997 (Erneuerung)

Zweischichtige Tagesarbeit

Begründung: Erledigung dringender Aufträge, wirtschaftliche Betriebsweise (Art. 23 Abs. 1 ArG)

- R.J. Reynolds Tobacco AG, 6252 Dagmersellen
verschiedene Betriebsteile
bis 60 M, bis 80 F, bis 20 J
4. Juli 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Oskar Rüegg AG, 8808 Pfäffikon
Biegeautomaten, Stanzautomaten, Härterei, Handbiegeautomaten
16 M, 4 F
3. Oktober 1994 bis 4. Oktober 1997 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Rheintaler Druckerei & Verlag AG, Zweigbetrieb Buriel, 9435 Heerbrugg
Akzidenzdruckerei und Ausrüstung
14 M, 4 F
18. Juli 1994 bis 19. Juli 1997 (Erneuerung)
- Henkel & Cie AG, 4133 Pratteln
Flüssig- und Pulverproduktion, Packerei
bis 16 M, bis 8 F
4. Juli 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Emil Haefely & Cie AG, 4028 Basel
ganze Produktion und Prüffelder
100 M, 30 F
2. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Schindler-Waggon AG, 4133 Pratteln
ganze Produktion inbegriffen Nebenprozesse
bis 340 M, 14 F
22. August 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Schläfli AG Interlaken, 3800 Interlaken
4-Farben-Druckmaschine
bis 6 M
2. Mai 1994 bis 6. Mai 1995
- USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen
verschiedene Betriebsteile
bis 16 M, 4 F
11. Juli 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Orgapack AG, 5634 Merenschwand
Fabrikation
8 M, 2 F
2. August 1994 bis 5. August 1995

- Wilden Tecnoplast AG, 6300 Zug
Kunststoffbetrieb
40 M, 4 F
4. Juli 1994 bis 5. Juli 1997 (Erneuerung)
- Gessner AG, 8820 Wädenswil
verschiedene Betriebsteile
10 M, 20 F, 2 J
2. August 1994 bis 4. August 1997 (Erneuerung)
- Gessner AG, 8820 Wädenswil
Jacquard-Weberei
26 M, 14 F, 2 J
2. August 1994 bis 4. August 1997 (Erneuerung)

Nachtarbeit oder dreischichtige Arbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 17 Abs. 2 und Art. 24 Abs. 2 ArG)

- Wilden Tecnoplast AG, 6300 Zug
Kunststoffbetrieb
bis 10 M
4. Juli 1994 bis 5. Juli 1997 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Gessner AG, 8820 Wädenswil
Jacquard-Weberei
16 M
2. August 1994 bis 4. August 1997 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Gessner AG, 8820 Wädenswil
Zettlerei
1 M
2. August 1994 bis 4. August 1997 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Gemeindeverband für Abwasserreinigung Luzern und Umgebung, 6020 Emmenbrücke
Kläranlage und Schlammverbrennung
1 M
1. Juni 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Sutter AG, 4021 Basel
Konditorei
2 M
18. Juli 1994 bis 19. Juli 1997 (Erneuerung)
Ausnahmebewilligung gestützt auf Art. 28 ArG
- Sutter AG, 4021 Basel
Bäckerei, Feinbäckerei, Konditorei und Spedition
bis 39 M, bis 2 J
18. Juli 1994 bis auf weiteres (Aenderung)
- Grüninger AG, 4632 Trimbach
Sicherheitsglasfabrikation
bis 5 M
8. August 1994 bis 9. August 1997 (Erneuerung)

Sonntagsarbeit

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 19 Abs. 2 ArG)

- Gemeindeverband für Abwasserreinigung Luzern und Umgebung, 6020 Emmenbrücke
Kläranlage und Schlammverbrennung
4 M
1. Juni 1994 bis auf weiteres (Änderung)
- Bäckerei-Konditorei Hug AG, 6014 Littau
Konditorei
1 M, 1 F
1. Juni 1994 bis 3. Juni 1995

Ununterbrochener Betrieb

Begründung: technisch oder wirtschaftlich unentbehrliche Betriebsweise (Art. 25 Abs. 1 ArG)

- Fein-Elast Grabher AG, 9444 Diepoldsau
Umspinnerei, Spulerei und Konerei
22 M
19. Juni 1994 bis 24. Juni 1995 (Erneuerung)

(M = Männer, F = Frauen, J = Jugendliche)

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügungen kann nach Massgabe von Artikel 55 ArG und Artikel 44 ff VwVG innert 30 Tagen seit der Publikation bei der Rekurskommission des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Arbeitnehmerschutz und Arbeitsrecht, Gurtengasse 3, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 29 45/29 50) Einsicht in die Bewilligungen und deren Begründung nehmen.

30. August 1994

Bundesamt für Industrie,
Gewerbe und Arbeit

Abteilung Arbeitnehmerschutz
und Arbeitsrecht

Zusicherung von Bundesbeiträgen an Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten

Verfügungen des Eidgenössischen Meliorationsamtes

- Gemeinde Schönholzerswilen TG, Stallsanierung Spatenhof
Projekt-Nr. TG 1476
- Gemeinde Zeglingen BL, Hofdüngeranlage Wolstel,
Projekt-Nr. BL 852
- Gemeinde Mümliswil-Ramiswil SO, Rutschanierung Unterpasswang,
Projekt-Nr. SO 1421
- Gemeinde Beinwil SO, Erschliessung Neuhüsli,
Projekt-Nr. SO 1179
- Gemeinde Rüschegg BE, Erschliessung Bireberghütte,
Projekt-Nr. BE 6954
- Gemeinde Gams SG, Hofzufahrten Gams, Vorlage 1994,
Projekt-Nr. SG 4908
- Gemeinde Unterschächen UR, Gebäuderationalisierung Steinbergli,
Projekt-Nr. UR 1335
- Gemeinde Altdorf UR, Gebäuderationalisierung Bärenmatt,
Projekt-Nr. UR 1334

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügungen kann nach Massgabe von Artikel 68 der Bodenverbesserungsverordnung vom 14. Juni 1971 (SR 913.1), Artikel 44ff. des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (SR 172.021), Artikel 12 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (SR 451) und Artikel 14 des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1985 über Fuss- und Wanderwege (SR 704) innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung im Bundesblatt bei der Rekurskommission EVD, 3202 Frauenkappelen, Verwaltungsbeschwerde erhoben werden. Die Eingabe ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten.

Wer zur Beschwerde berechtigt ist, kann innerhalb der Beschwerdefrist beim Eidgenössischen Meliorationsamt, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern, nach telefonischer Voranmeldung (Tel. 031 322 26 55) Einsicht in die Verfügungen und die Projektunterlagen nehmen.

30. August 1994

Eidgenössisches Meliorationsamt

Konzessionsgesuch für eine Erdgasleitung Brütten ZH – Niederuster ZH mit Abzweigern

Gestützt auf Artikel 2 des Rohrleitungsgesetzes vom 4. Oktober 1963 (SR 746.1) stellt die Erdgas Ostschweiz AG das Gesuch um Erteilung der Konzession für den Bau und Betrieb einer Erdgasleitung von Brütten nach Niederuster mit Abzweigern in Effretikon ZH und Gutenswil ZH. Gleichzeitig ersucht sie um die Erteilung des Enteignungsrechts nach dem Bundesgesetz über die Enteignung (SR 711).

Zweck der Leitung

Die Erdgas Ostschweiz AG beliefert die örtlichen Gasversorgungsgesellschaften der Ostschweiz mit Erdgas. Um die Erdgasversorgung in diesem Gebiet sicherzustellen, soll das bestehende Hochdruckleitungsnetz in mehreren Etappen ausgebaut werden. Gegenstand des vorliegenden Konzessionsgesuches ist das Projekt einer Verbindungsleitung zwischen den bestehenden Erdgasleitungen Schlieren–Winterthur bei Brütten und Dübendorf–Wetzikon bei Niederuster mit Abzweigern in Effretikon und Gutenswil (Volketswil).

Konzessionärin

Die Erdgas Ostschweiz AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich. Sie wird die projektierte Leitungsanlage betreiben und unterhalten.

Von der Trasseführung betroffene Gemeinden

Kanton Zürich: Oberembrach, Brütten, Nürensdorf, Lindau, Illnau-Effretikon, Volketswil, Uster und Greifensee

Technische Angaben

Länge der Gasleitungen:	20 km
Rohraussendurchmesser:	40 cm (16 ")
Konzessionsdruck:	70 bar
Nebenanlagen:	– Schieberstation Brütten – Druckreduzier-, Mess- und Schieberstation (DRM-Station) Effretikon – DRM-Station mit Röhrenspeicher Gutenswil – DRM-Station Niederuster
Kosten:	32 Millionen Franken
Konzessionsdauer:	50 Jahre
Beginn der Bauarbeiten:	geplant Frühjahr 1996
Inbetriebnahme:	geplant Winter 1996

Gemäss Artikel 6 des Rohrleitungsgesetzes kann jedermann, dessen Interessen durch die geplante Rohrleitung beeinträchtigt wird, innert 30 Tagen bei der unterzeichneten Amtsstelle mit eingeschriebenem Brief Einwendungen geltend machen. Die Eingaben haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Mit der allfälligen Erteilung der Konzession durch den Bundesrat wird über die Grundzüge des Projektes einschliesslich die generelle Linienführung der Leitung sowie über das Gcsuch um Übertragung des Enteignungsrechtes entschieden.

Anschliessend an die Erteilung der Konzession wird ein Plangenehmigungsverfahren durchgeführt. Die Detailpläne werden öffentlich aufgelegt. Im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens kann gegen die Pläne und gegen die Enteignung einzelner Rechte Einsprache erhoben werden.

Das Konzessionsgesuch und die Gesuchsunterlagen (technischer Bericht, Umweltverträglichkeitsbericht, Risikoausmasseseinschätzung, hydrogeologischer und geotechnischer Bericht, Übersichtskarte 1:25 000 und Leitungsschema) können bei der unterzeichneten Amtsstelle, der Konzessionärin und den von der Trasseführung betroffenen Gemeinden eingesehen werden.

30. August 1994

Bundesamt für Energiewirtschaft
Kapellenstrasse 14, 3003 Bern

Bekanntmachungen der Departemente und Ämter

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1994
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.08.1994
Date	
Data	
Seite	1255-1269
Page	
Pagina	
Ref. No	10 053 139

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.